

# Mitgliederumfrage 2016

Perspektiven für 2017 aus Sicht  
der Unternehmen im Sarganserland-Werdenberg



# Gliederung

- Grundlagen
  - Fragebogen
  - Rücklaufquote
- Quantitative Auswertungen
  - Allgemeine Prognosen
  - Lohnsummenentwicklung
- Sorgenbarometer
- Massnahmen aufgrund der Frankenstärke
- Ausblick



# Grundlagen

- Aufbau des Fragebogens
  - 1. Teil: Allgemeine Aussagen zu Perspektiven für das Jahr 2017
  - 2. Teil: Entwicklung der betrieblichen Lohnsummen im 2017
  - 3. Teil: Sorgenbarometer  
(Fragebogen)



# Grundlagen

## ■ Rücklaufquote

- Versand: 218 Mitglieder mit 10'919 Mitarbeitern
- Rücklauf: 122 Unternehmen mit 7648 Mitarbeitern  
(2015: 114 Unternehmen mit 5383 Mitarbeitern)
- Rücklaufquote:

56 % der Mitglieder repräsentierend 70% der in den Mitgliedsunternehmen beschäftigten Mitarbeiter und einen Fünftel der Arbeitsplätze in der Region (38'677 Arbeitsplätze Ende 2014)



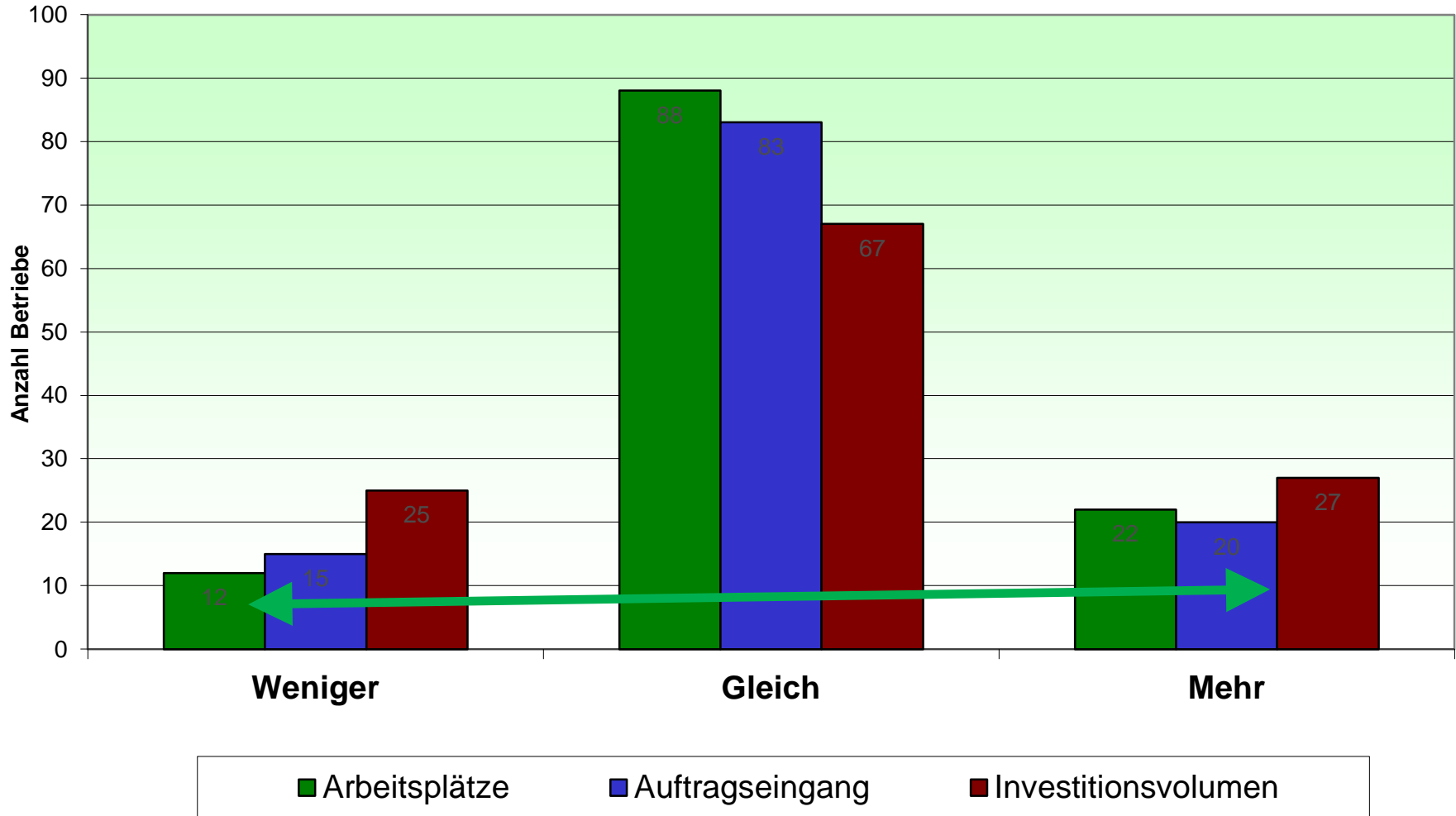
# Quantitative Auswertungen I/1

- Allgemeine Entwicklungen
  - Fragen zur im Jahr 2017 erwarteten Veränderung bei der Anzahl Arbeitsplätze, zum erwarteten Auftragseingang und zum erwarteten Investitionsvolumen jeweils im Vergleich zum Jahr 2016
  - Allgemeine Antworten (weniger, gleich, mehr) und Quantifizierung sowie Frage nach Ausbildungsplätzen
  - Auswertungen nachfolgend



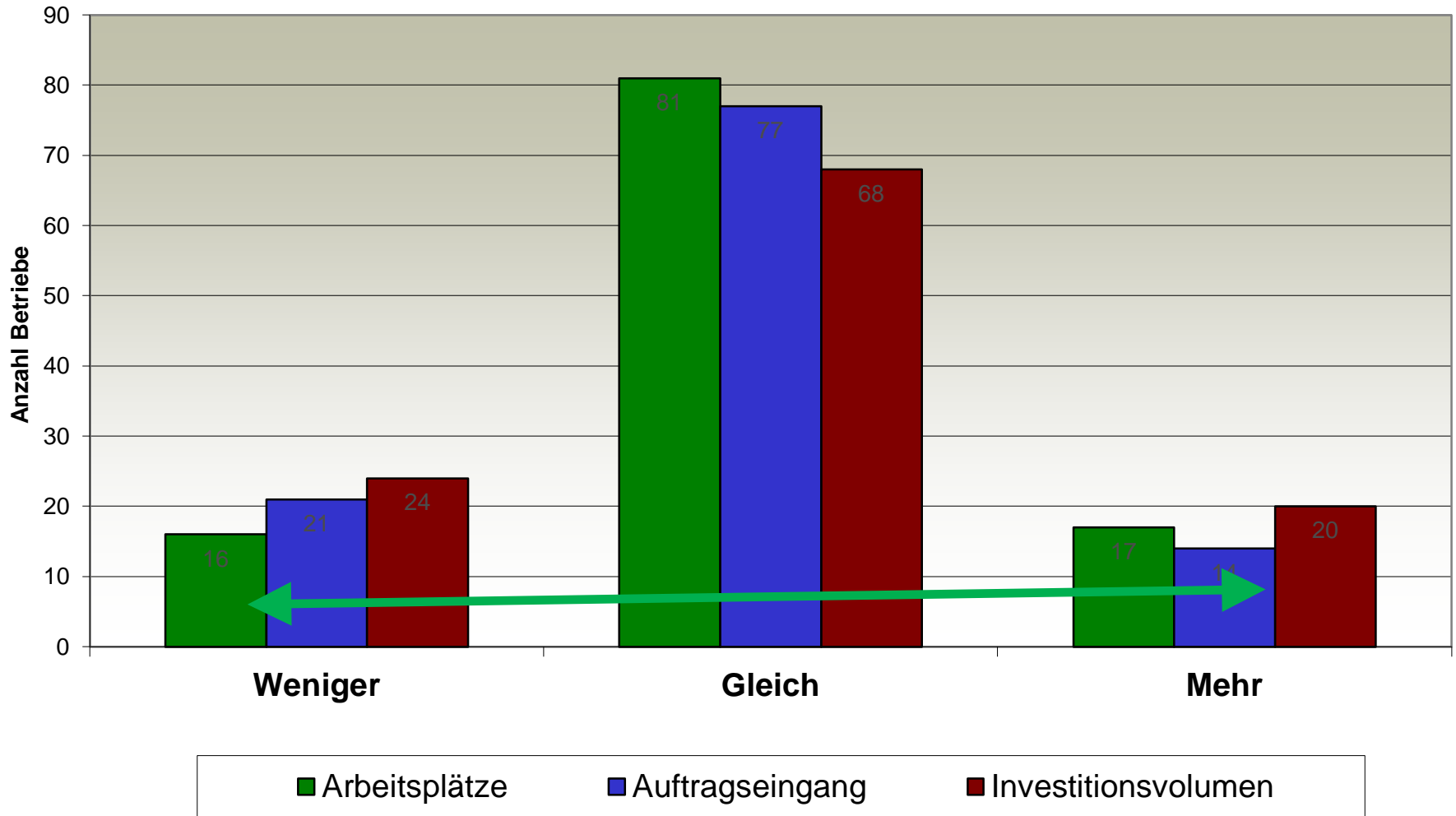
# Allgemeine Aussichten 2017

auf Basis der Anzahl teilnehmender Betriebe



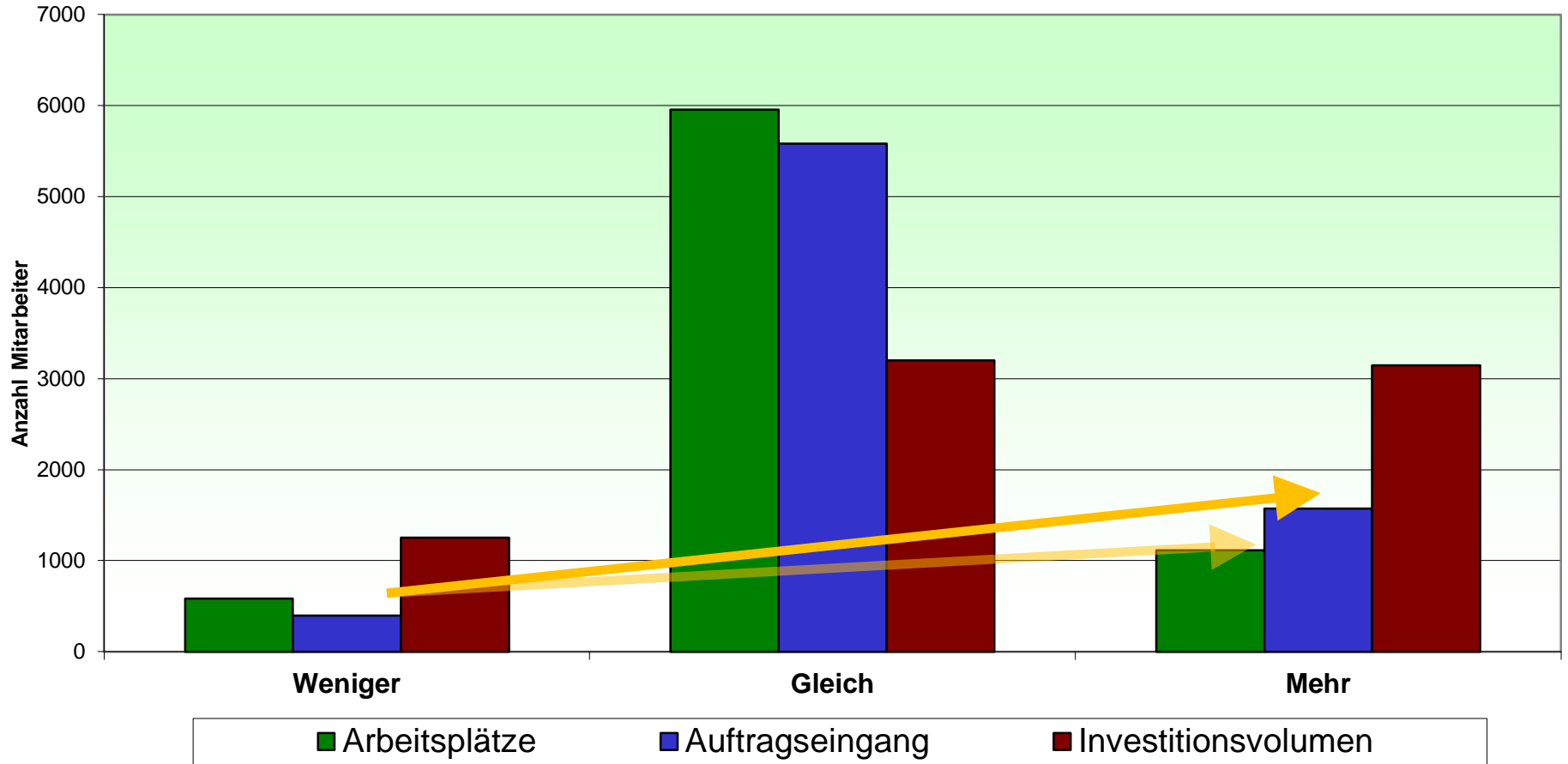
# Allgemeine Aussichten 2016

auf Basis der Anzahl teilnehmender Betriebe



# Allgemeine Aussichten 2017

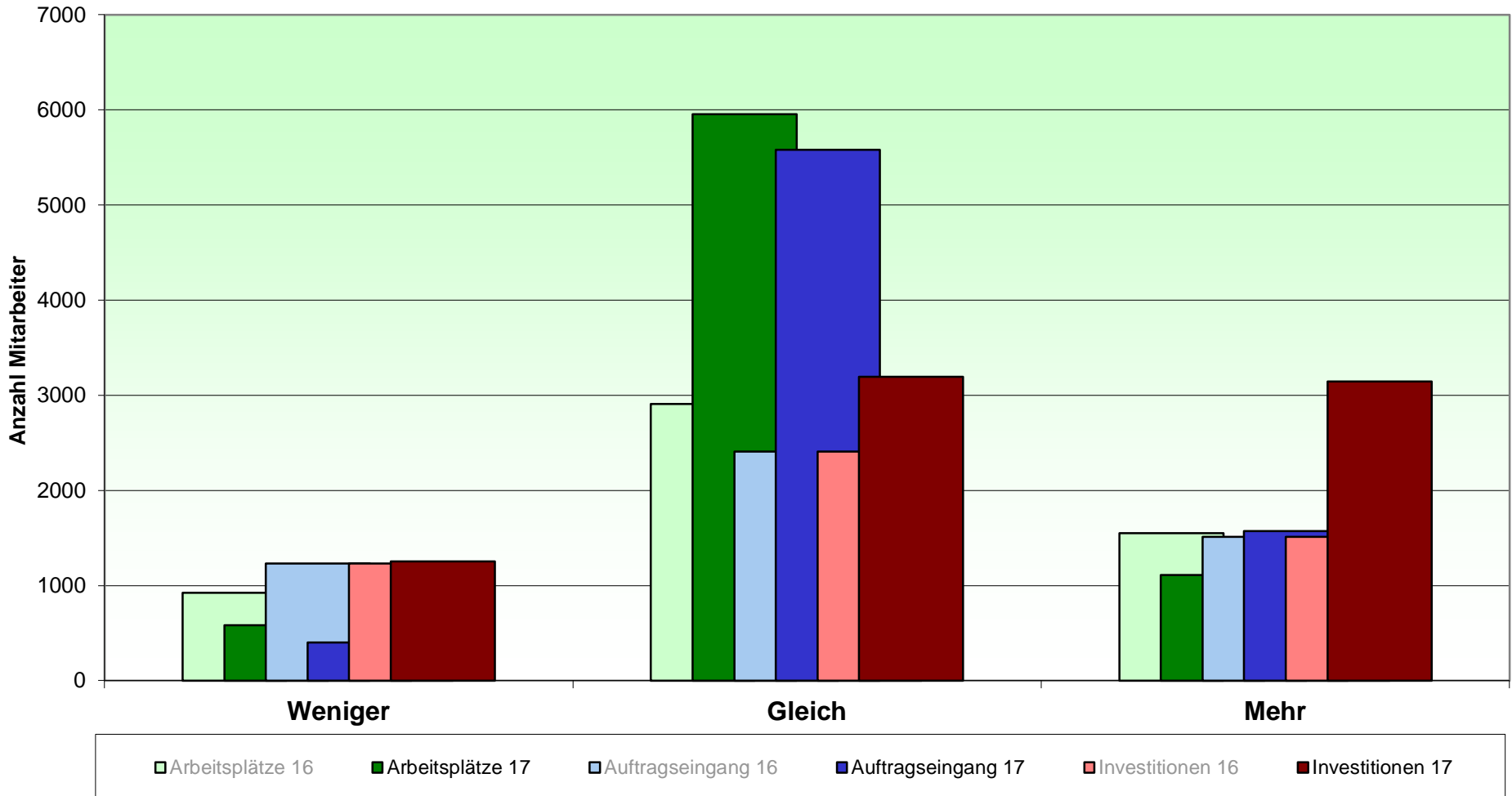
auf Basis Anzahl Mitarbeiter in den teilnehmenden Betrieben





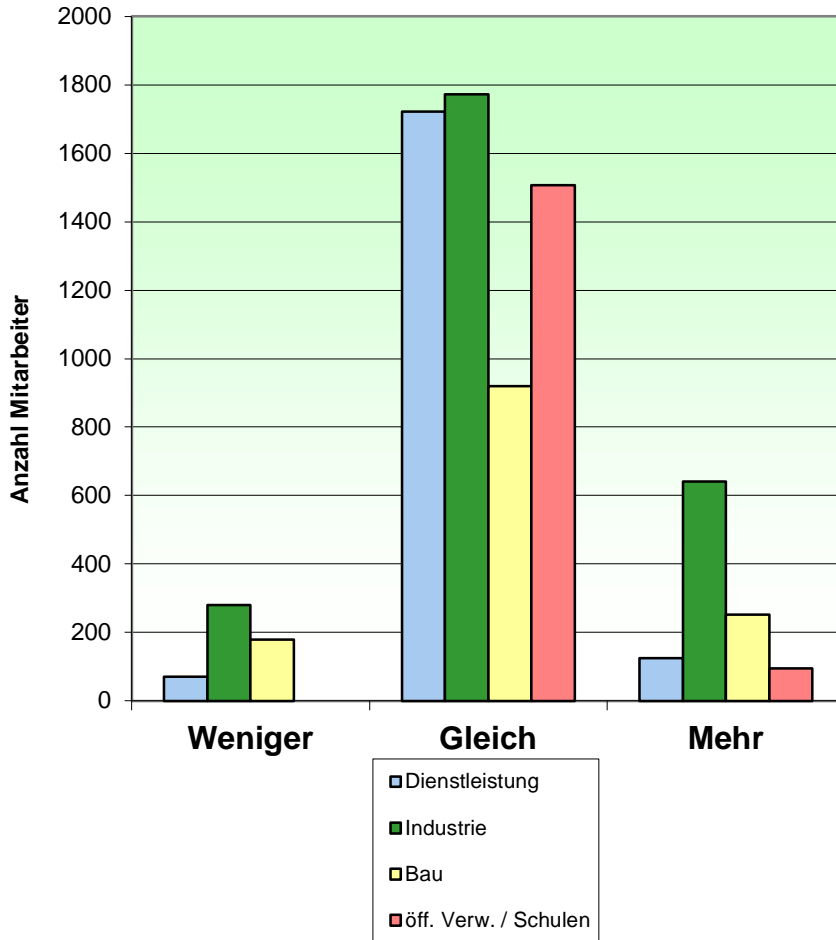
# Allgemeine Aussichten 2017

auf Basis Anzahl Mitarbeiter in den teilnehmenden Betrieben im Vergleich zum Vorjahr

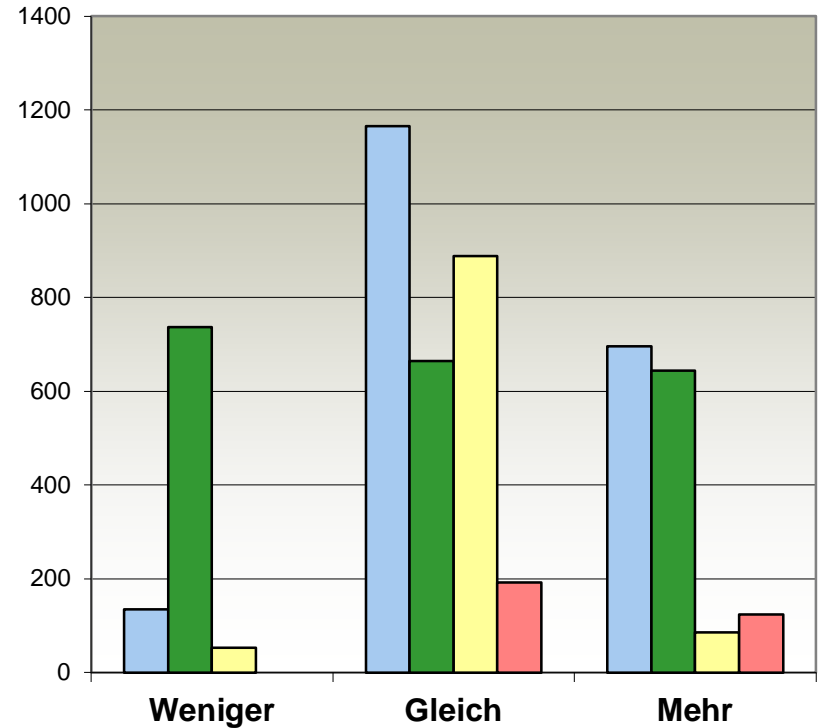


# Entwicklung der Arbeitsplätze

auf Basis der Anzahl Mitarbeiter in den teilnehmenden Betrieben



# Vorjahr



# Quantitative Auswertungen I/2

- **Weiterhin zurückhaltende Prognosen aber erfreulich ist der positive Ausblick hinsichtlich Investitionsvolumen**
- Generell weniger pessimistischer Ausblick als im Vorjahr, wobei weiterhin überwiegend nicht von einer Steigerung ausgegangen wird
- Es werden voraussichtlich mehr neue Stelle geschaffen, als Arbeitsplätze abgebaut – allerdings teilweise erhebliche Schwankungen (total werden rund 70 Stellen voraussichtlich geschaffen und rund 50 Stellen an anderen Orten abgebaut). Keine Signifikanz bezüglich Branchen oder Unternehmensgrößen.
- Ausbildungsplätze bleiben fast gleich (kleiner Rückgang), weiterhin aber 8 unbesetzte Ausbildungsplätze bei den antwortenden Unternehmen (gegenüber 21 im Vorjahr)

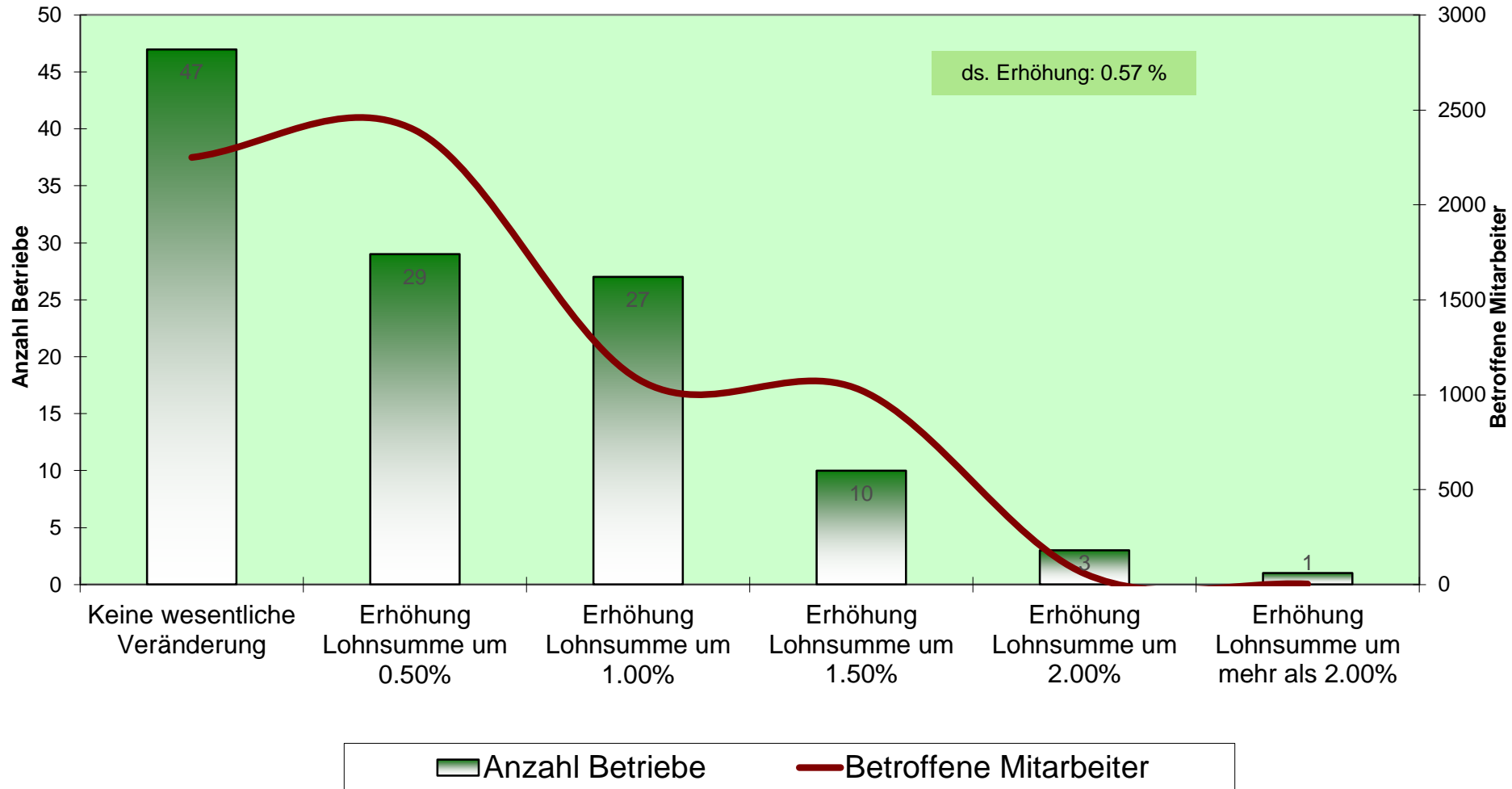


# Quantitative Auswertungen II/1

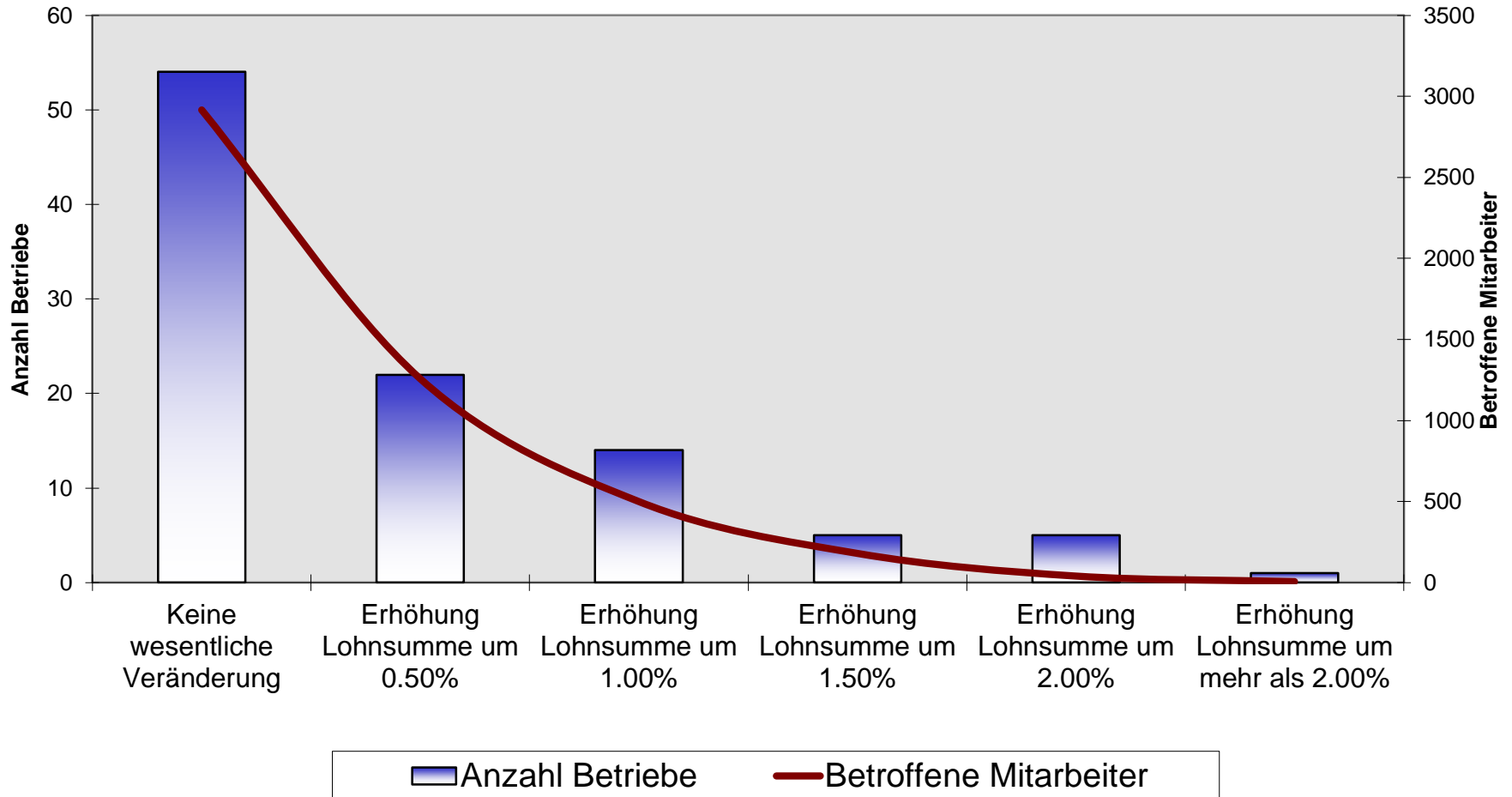
- Lohnsummenentwicklung
  - Fragen zur im Jahr 2017 erwarteten Erhöhung der Lohnsumme
  - Diagramme
  - Auswertungen nachfolgend



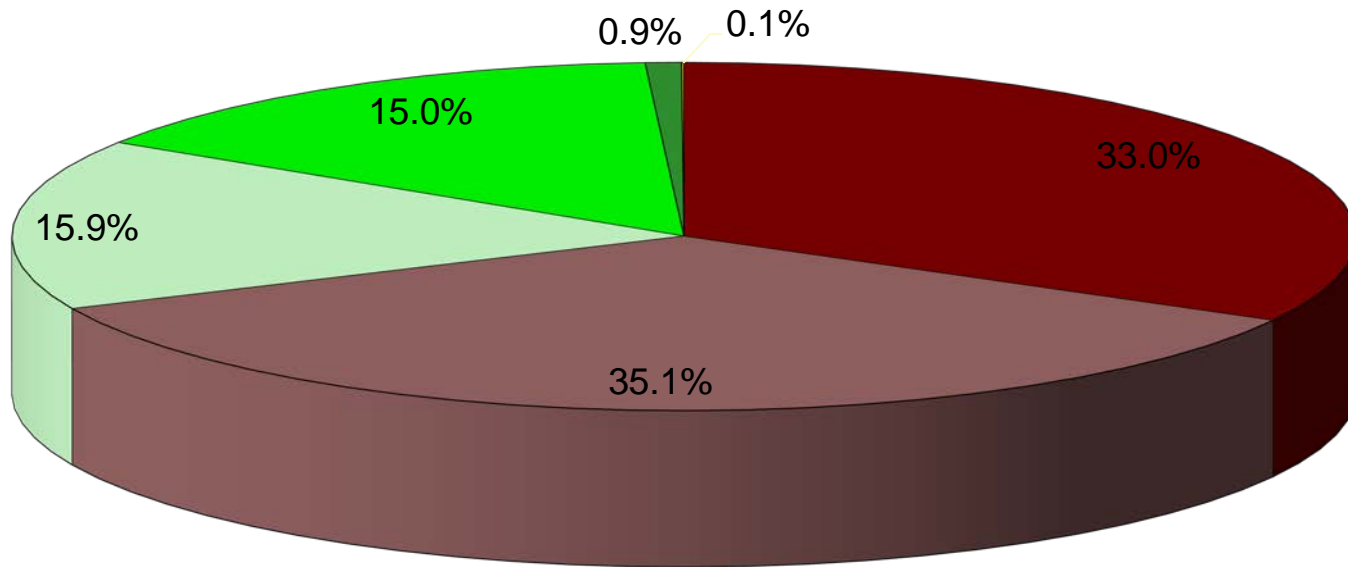
# Entwicklung der Lohnsumme 2017



# Entwicklung der Lohnsumme 2016



# Entwicklung der Lohnsumme



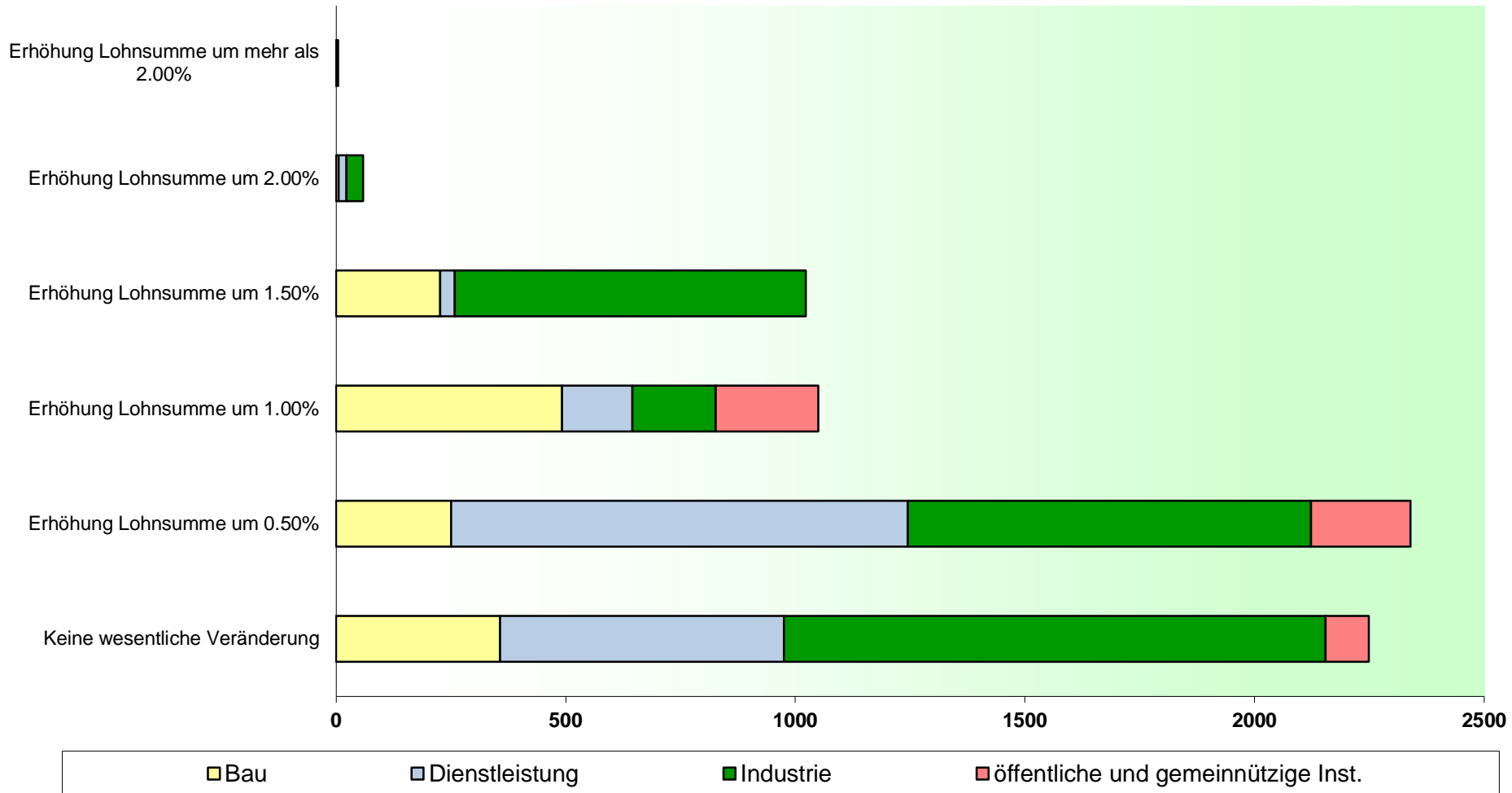
Auf Basis der in den teilnehmenden Betrieben beschäftigten Mitarbeiter (Total: 6810)

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| ■ Keine wesentliche Veränderung | ■ Erhöhung Lohnsumme um 0.50%          |
| ■ Erhöhung Lohnsumme um 1.00%   | ■ Erhöhung Lohnsumme um 1.50%          |
| ■ Erhöhung Lohnsumme um 2.00%   | ■ Erhöhung Lohnsumme um mehr als 2.00% |



# Lohnentwicklung 2017

auf Basis der Anzahl betroffener Mitarbeiter





# Quantitative Auswertungen II/2

- **Kleine Lohnerhöhung:** Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgen in einigen Unternehmen Ausweitungen der Lohnsummen
  - Nullrunde oder geringe Lohnerhöhung (0,5 %) weiterhin zwei Drittel der Betriebe (im Vorjahr 85 %)
  - Wenige überdurchschnittliche Erhöhungen
  - Aber: Nullteuerung im Jahr 2016 (Prognose -0.3 %, aktuell +0.1 %) und damit Reallohnstärkung (aber geringer als im Vorjahr)
- Durchschnittlich Erhöhung um **0.57 %** (gewichtetes Mittel) gegenüber 0.30 % im Vorjahr und damit über der Teuerung (schweizweit wird von rund 0.6 % Nominallohnerhöhung ausgegangen)
- **Individuelle Lohnanpassungen** bleiben die Regel



# Sorgen der Unternehmen

- Gewichtung der Bedeutung von folgenden Themen:
  - Frankenstärke
  - Mindestlohnforderungen
  - Bürokratie im Kanton
  - Bürokratie in den Gemeinden
  - Fachkräftemangel/Nachwuchsmangel
  - Bewilligungsverfahren
  - Langzeitabsenzen
  - Produktionsverlagerung
  - Einkaufsverlagerung
  - Steuer-/Gebührenerhöhung
  - **Umsetzung MEI**
  - **Kontingente für Fachkräfte aus Drittstaaten**

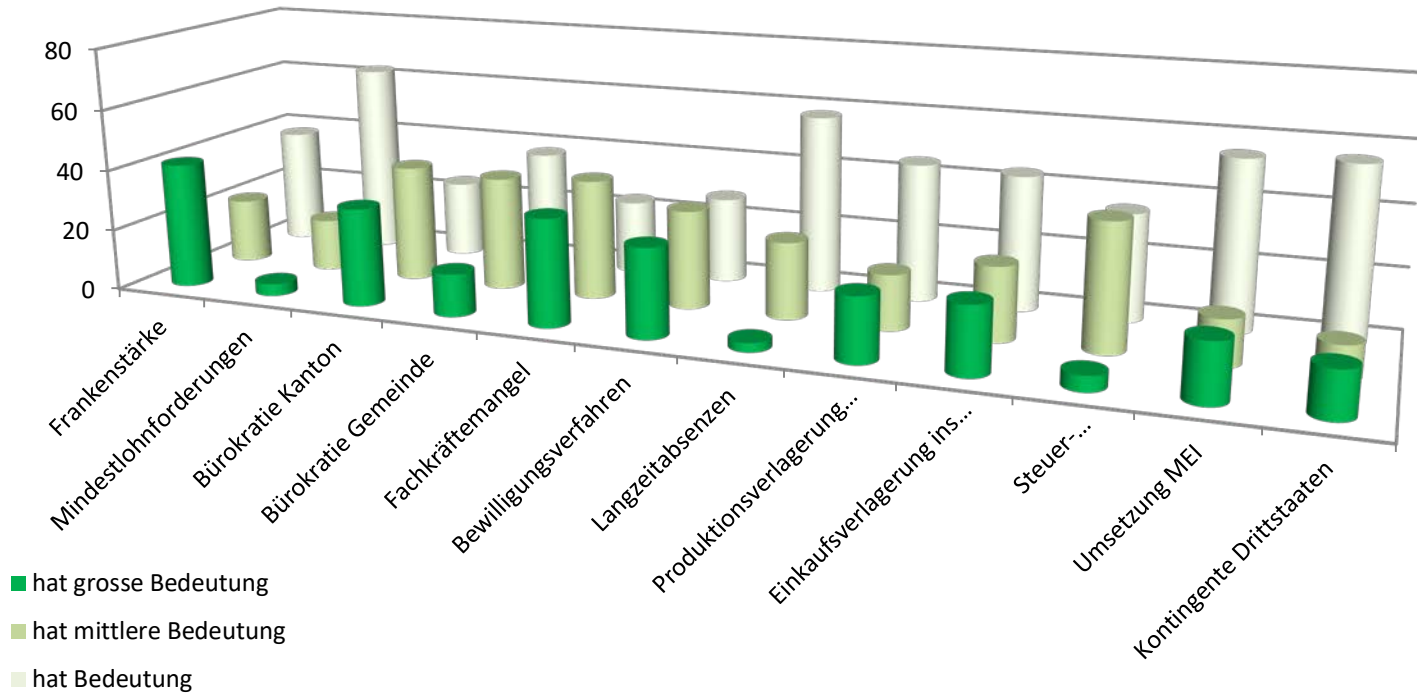


# Sorgen der Unternehmen

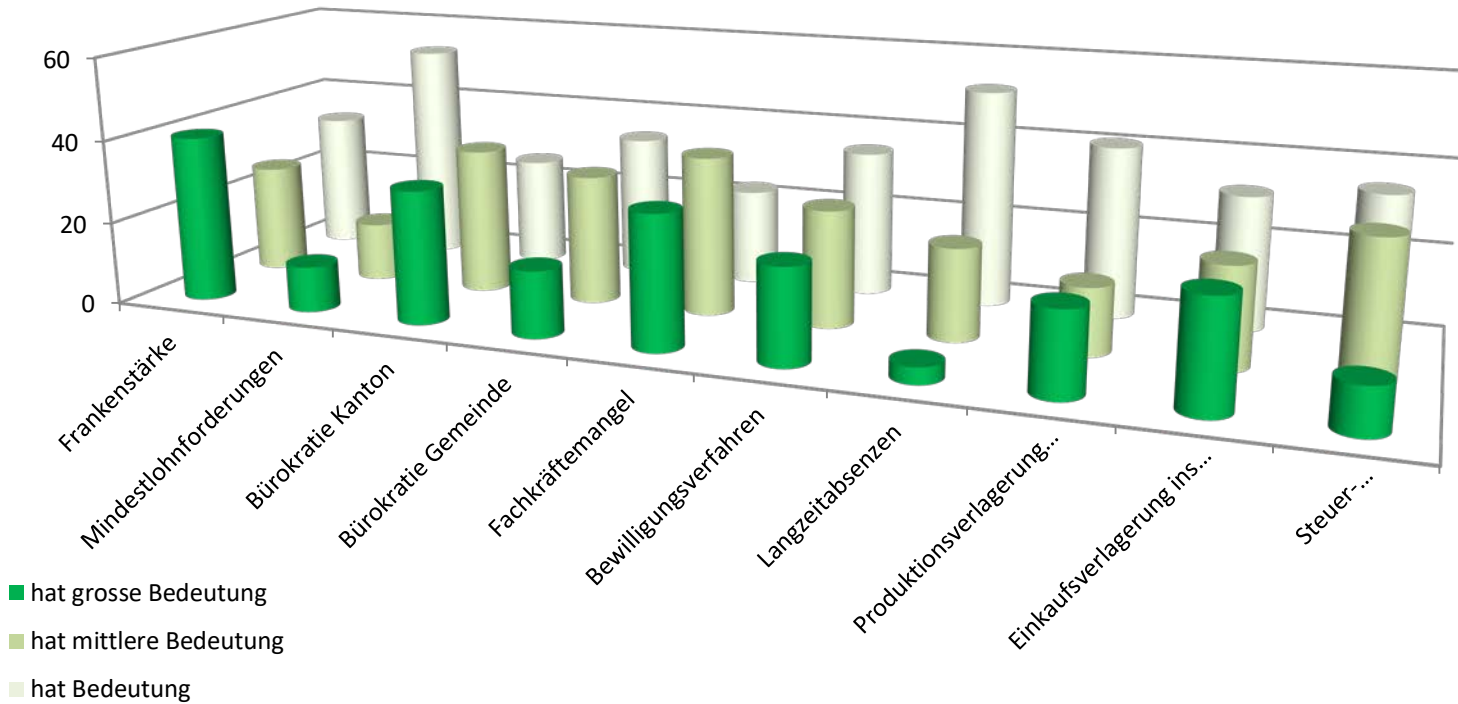
- Bewertung auf folgender Skala:
  - 0 = keine Bedeutung / keine Antwort
  - 1 = hat Bedeutung
  - 2 = hat mittlere Bedeutung
  - 3 = hat grosse Bedeutung



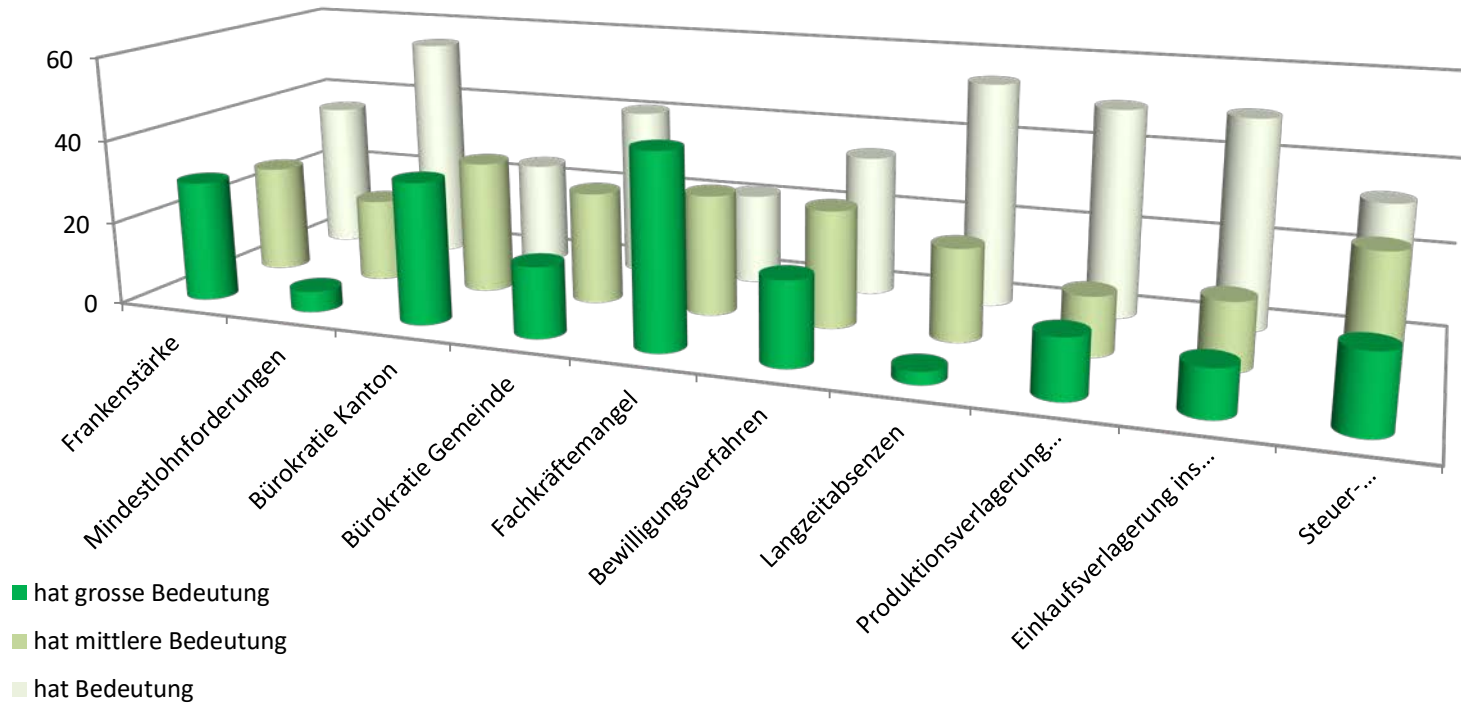
# Sorgenbarometer 2016



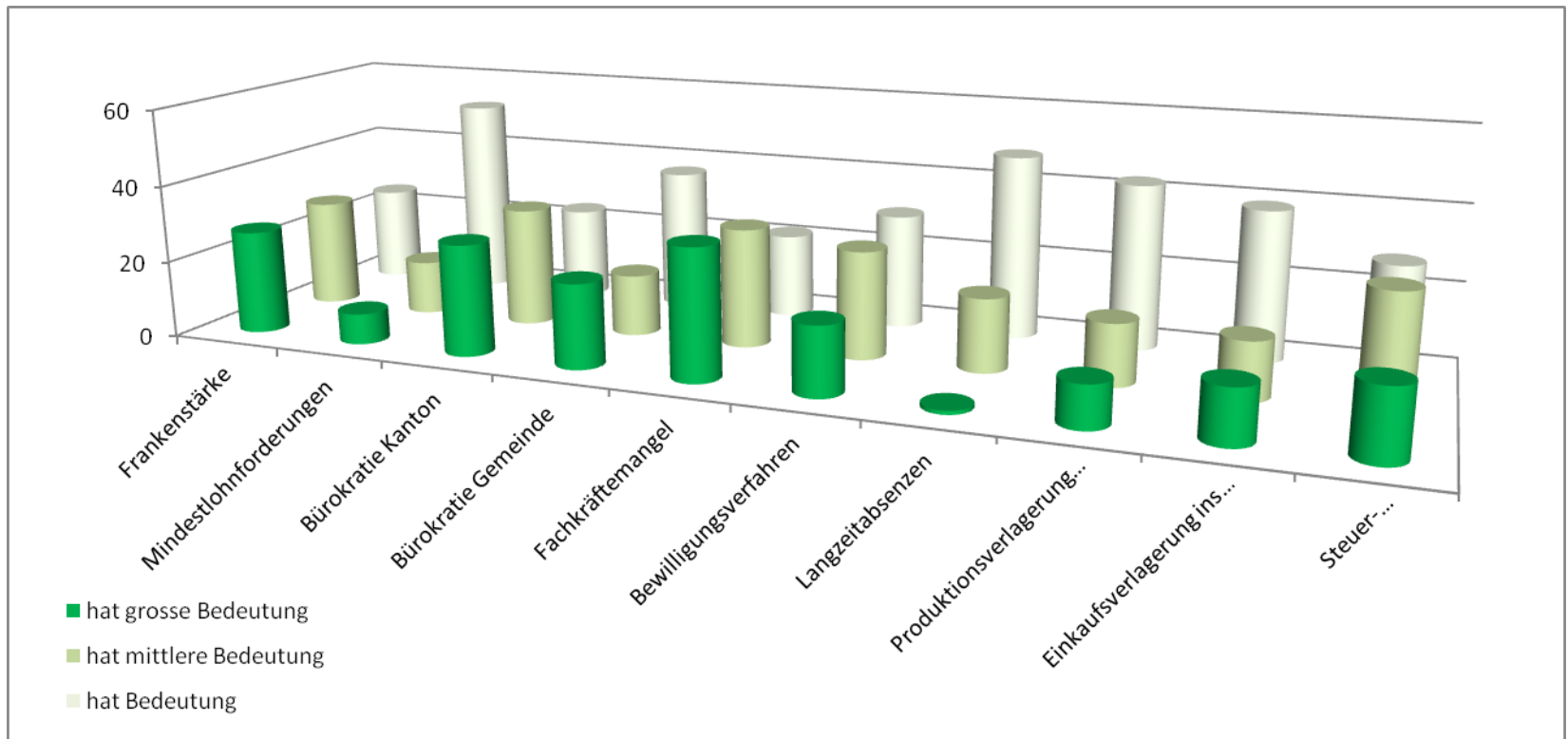
# Sorgenbarometer 2015



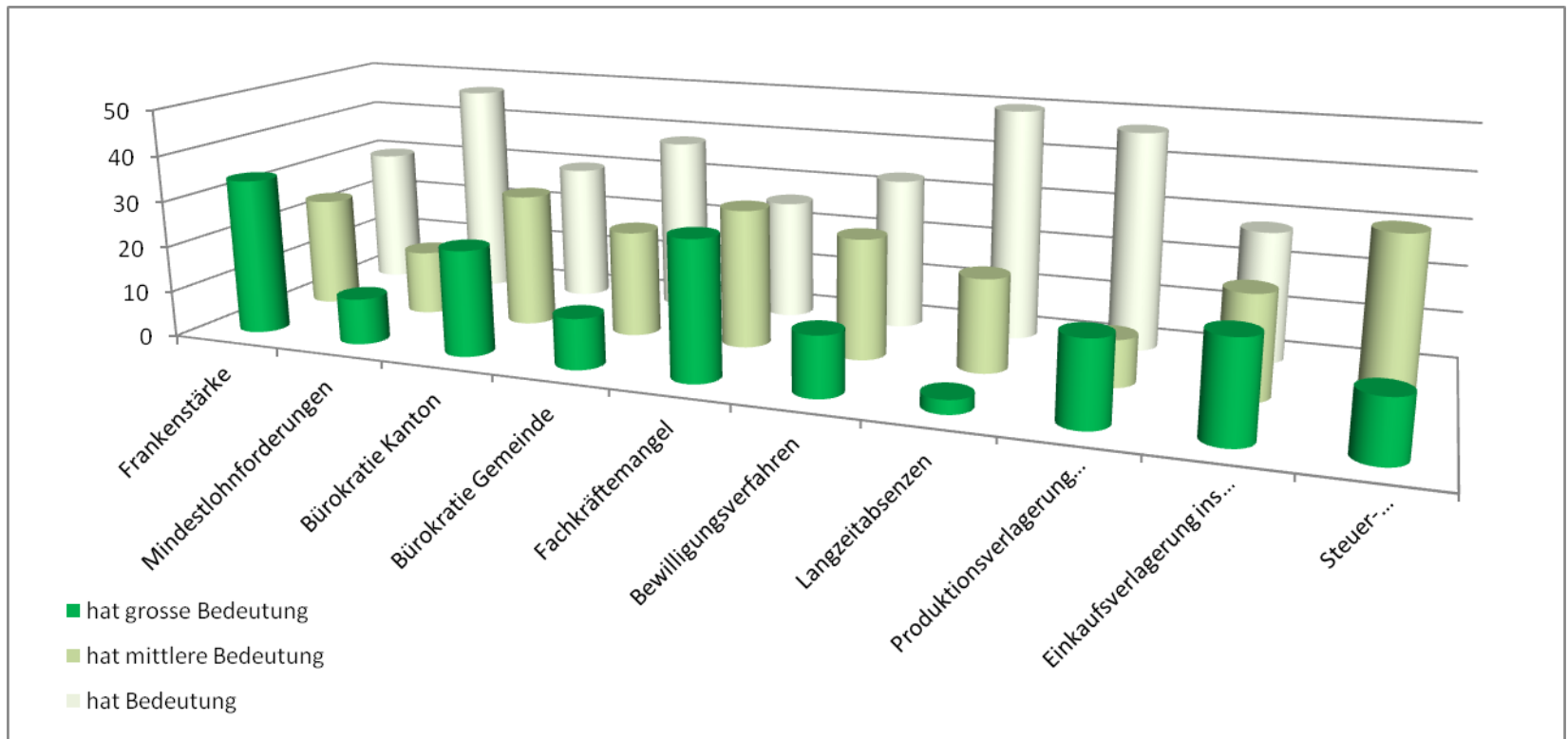
# Sorgenbarometer 2014



# Sorgenbarometer 2013

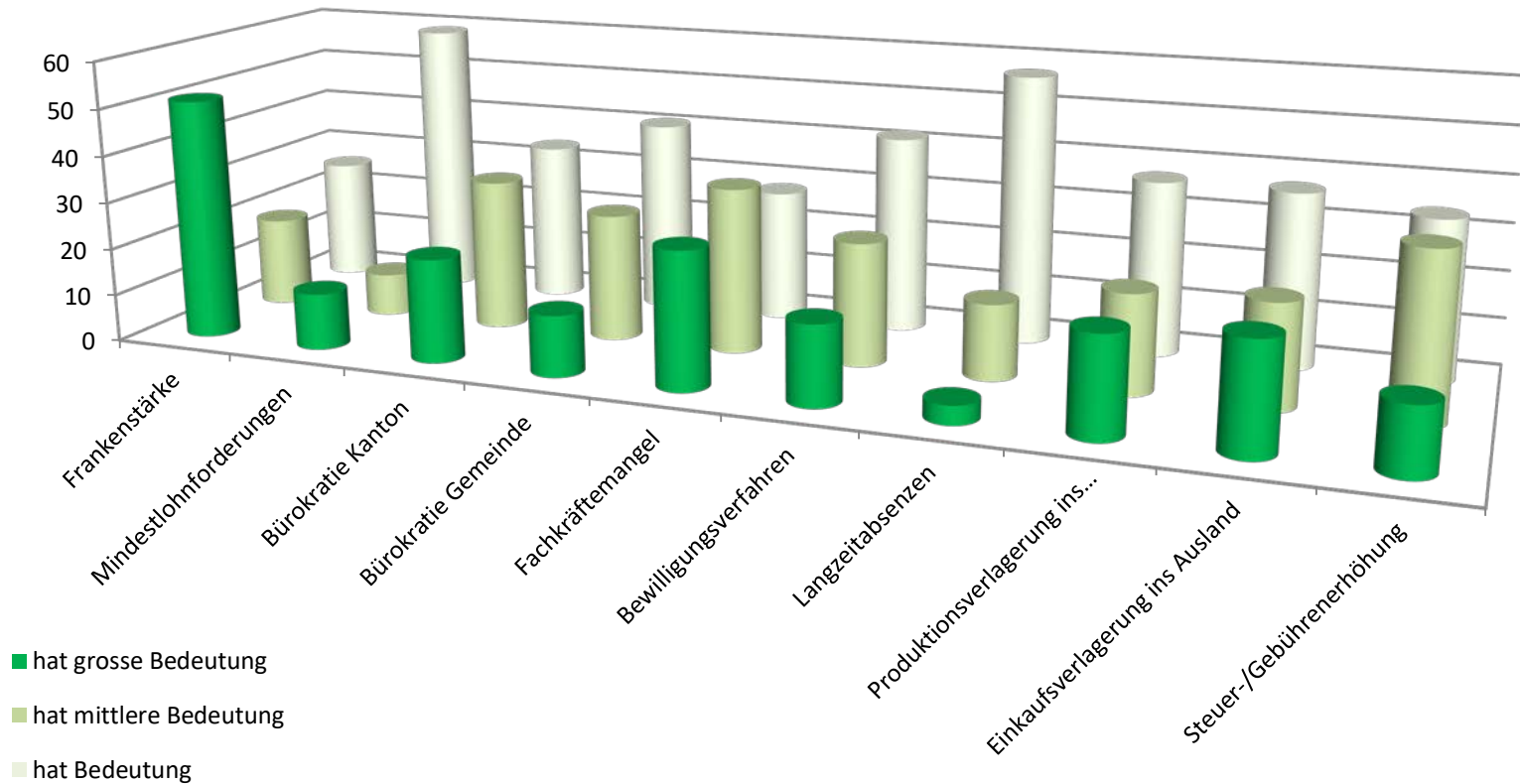


# Sorgenbarometer 2012





# Sorgenbarometer 2011

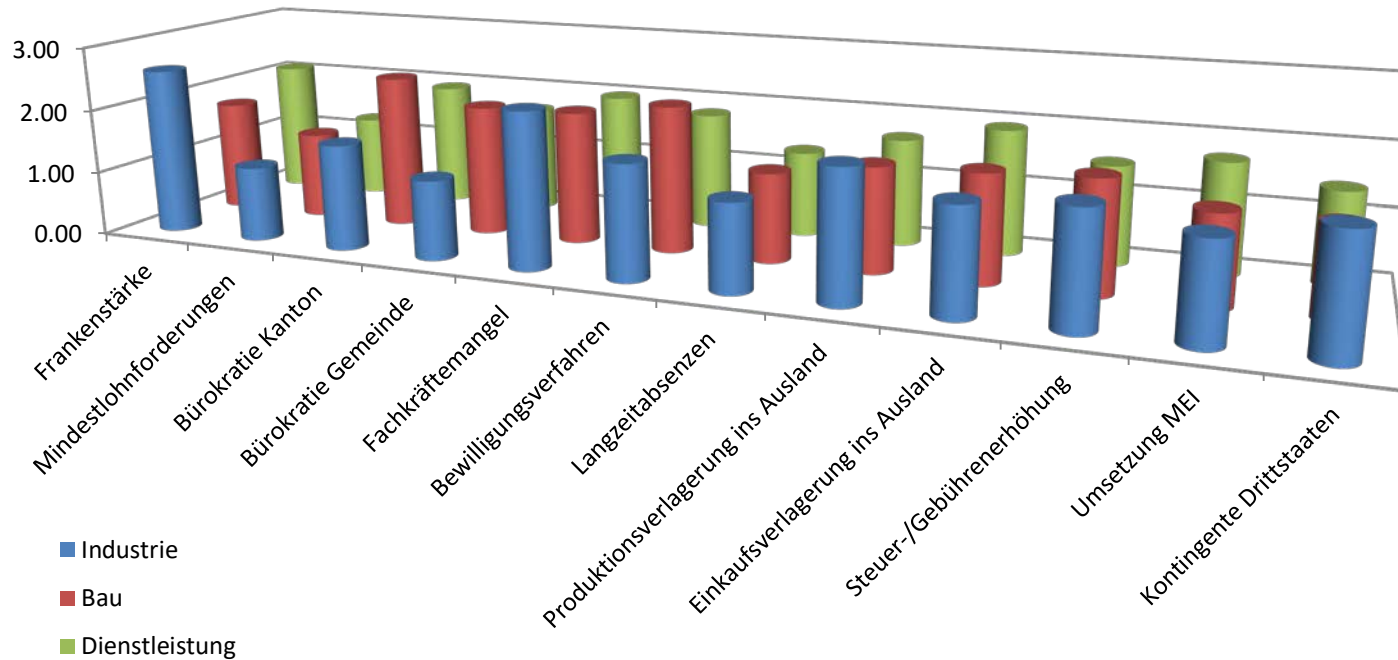


# Sorgenbarometer /2

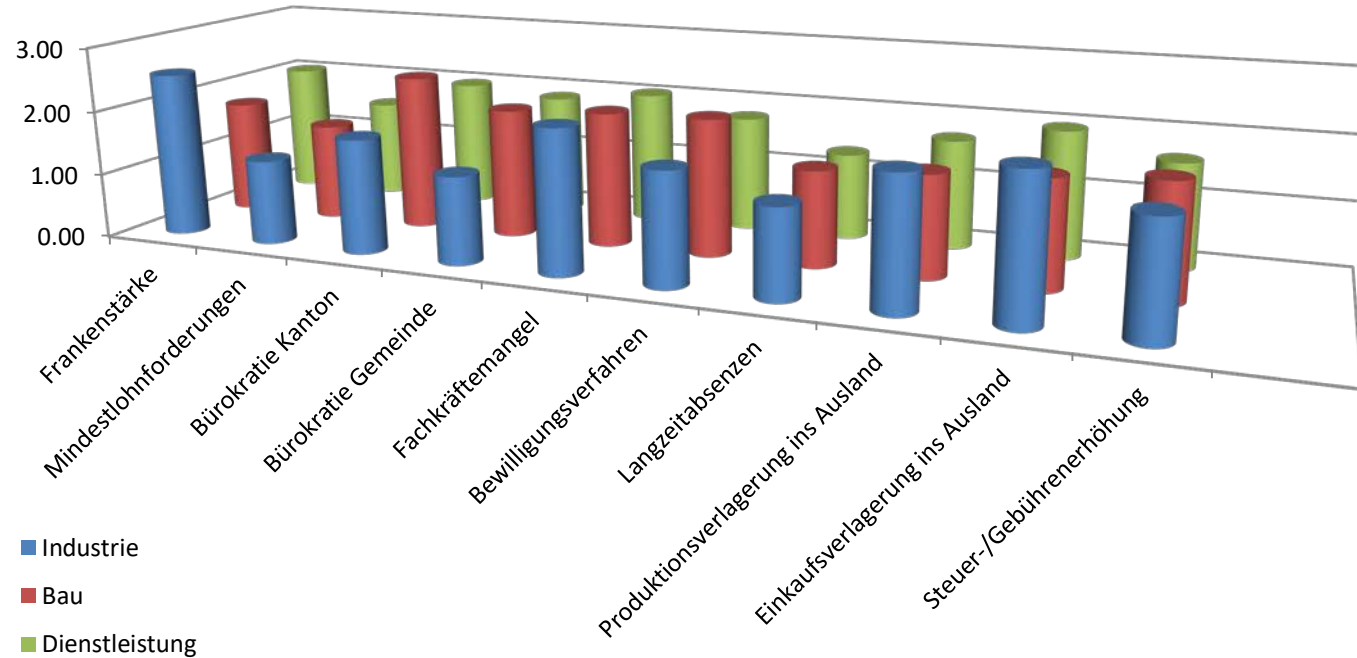
- **Frankenstärke** bleibt Sorge Nr. 1 vor **Bürokratie im Kanton** und **Fachkräfte- und Nachwuchsmangel**
- Zugelegt hat die Angst vor **Einkaufs- und Produktionsverlagerungen** ins Ausland, ansonsten wenig Veränderung
- Umsetzung der Masseinwanderungsinitiative und die Kontingente für Fachkräfte aus Drittstaaten haben lediglich eine untergeordnete Bedeutung



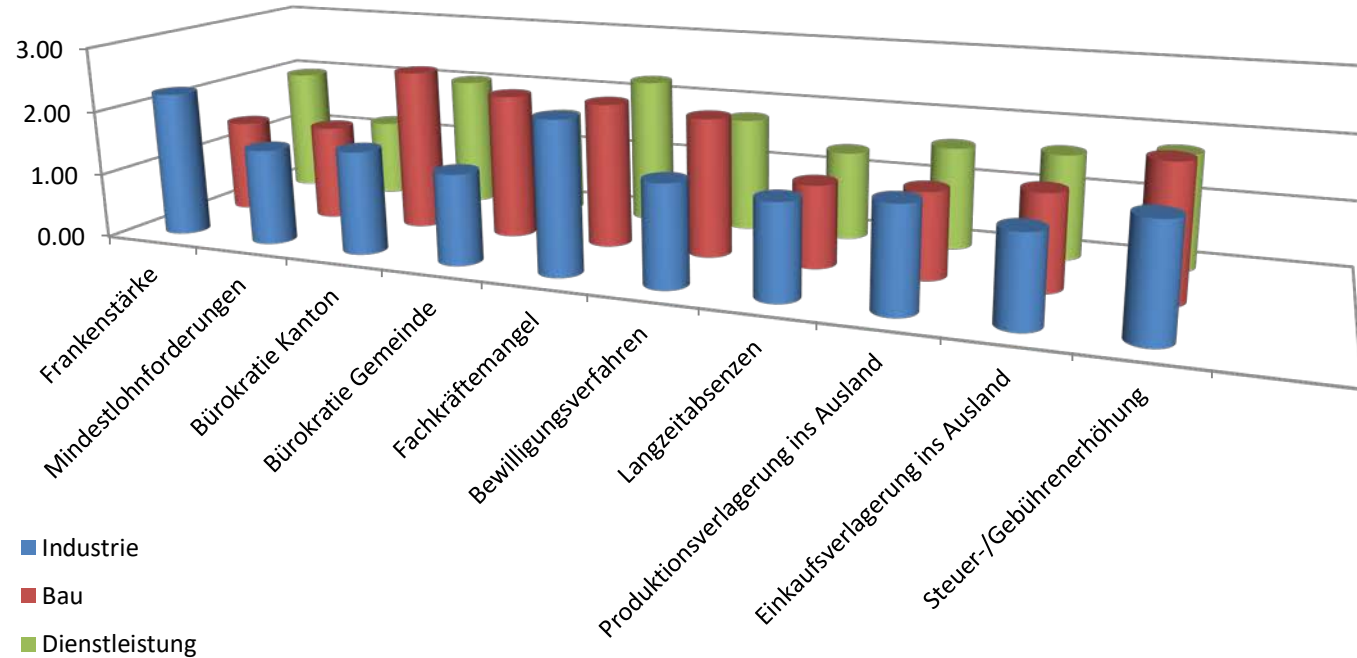
# Sorgenbarometer 2016 nach Branchen



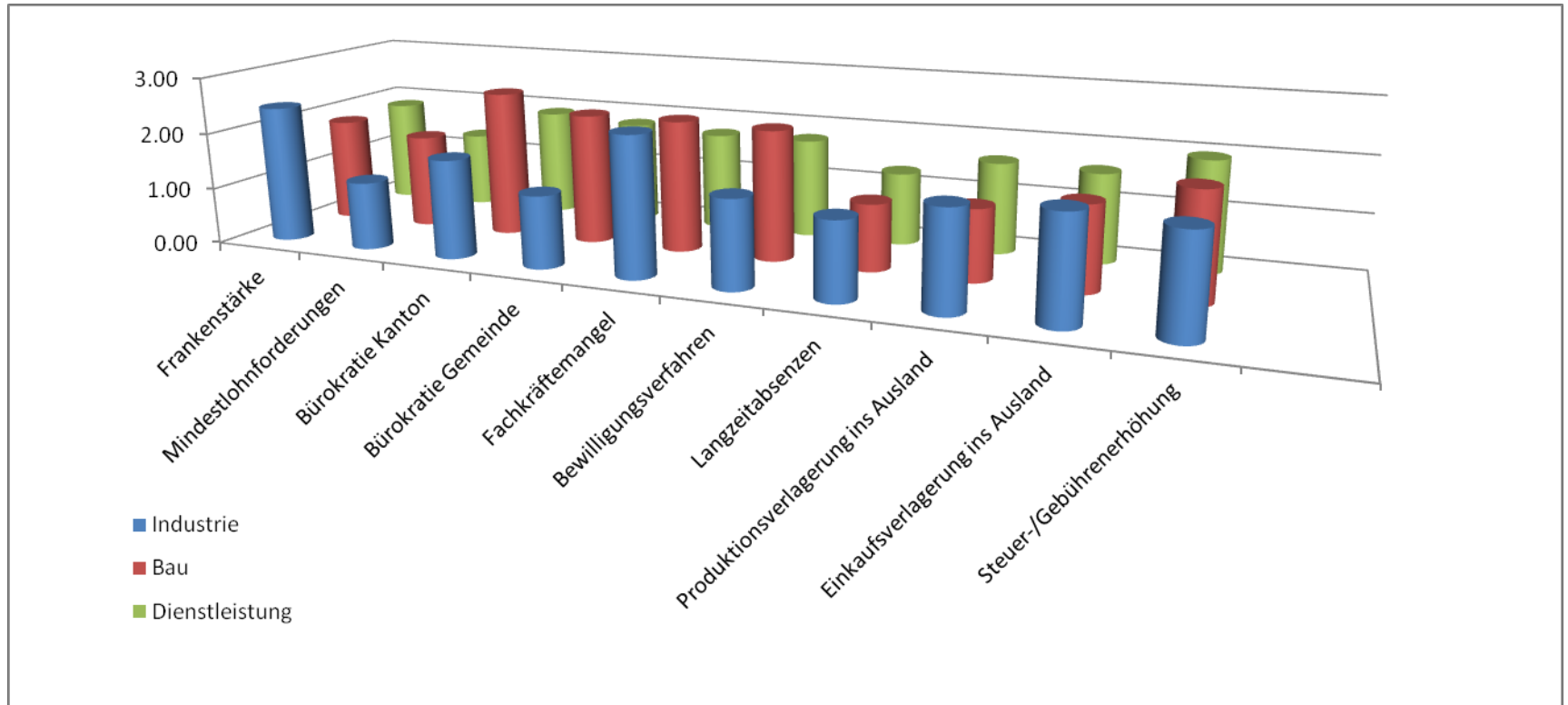
# Sorgenbarometer 2015 nach Branchen



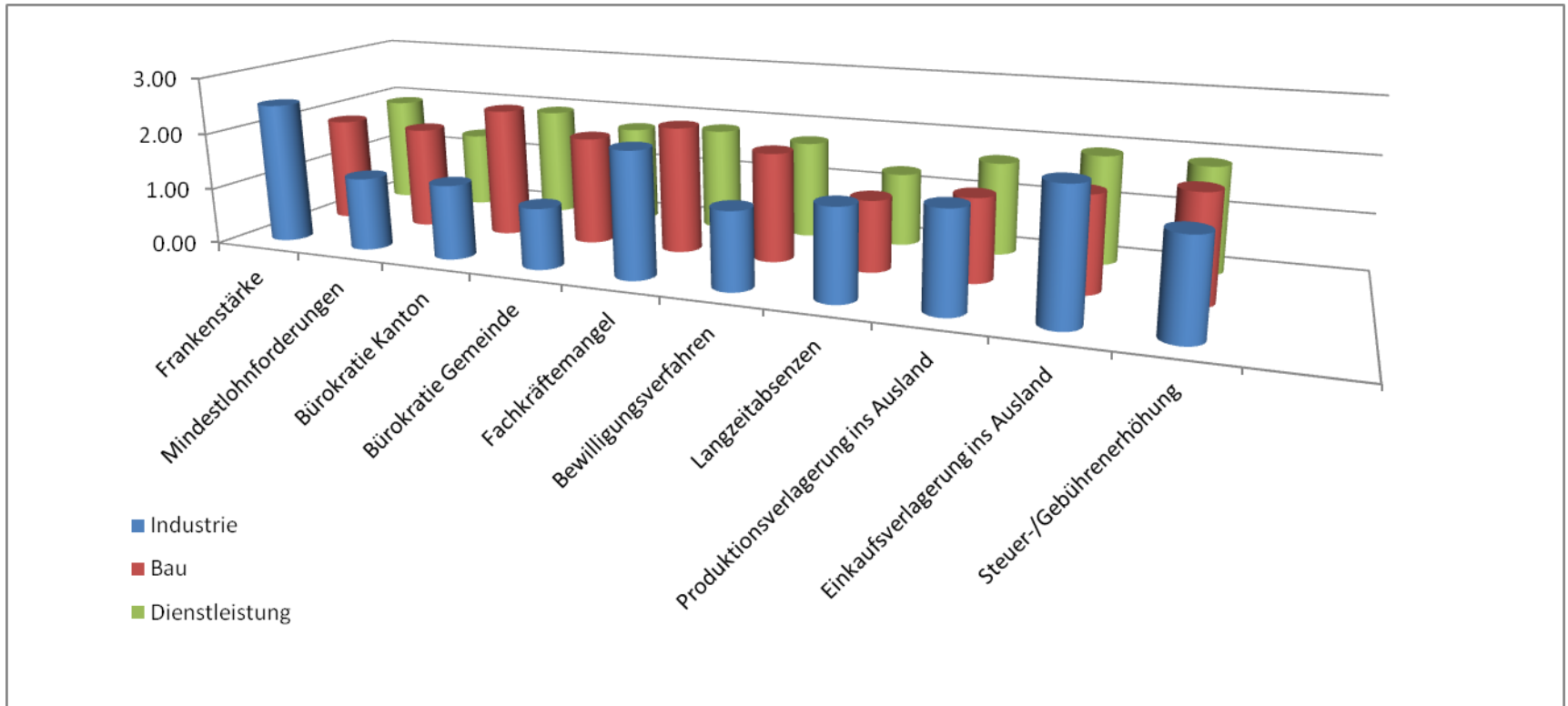
# Sorgenbarometer 2014 nach Branchen



# Sorgenbarometer 2013 nach Branchen



# Sorgenbarometer 2012 nach Branchen



# Sorgenbarometer /4

- Branchenunterschiede sind analog zum Vorjahr erkennbar:
  - Im Industriebereich stehen die Frankenstärke und der Fachkräftemangel sowie die Verlagerungsproblematik im Vordergrund
  - Beim Bau stehen naturgemäss die Bürokratie in öffentlichen Verwaltungen und bei den Bewilligungsverfahren knapp gefolgt vom Fachkräftemangel im Fokus
  - Im Dienstleistungsbereich sind die Frankenstärke und die Verlagerungsproblematik am häufigsten genannt





# Schlussbemerkungen

Wechselkursfreigabe wirkt sich nachhaltig aus  
und Frankenstärke dominiert die Sorgen der  
Unternehmen

Aussichten sind entsprechend zurückhaltend

Prozessoptimierungen und Nullrunden beim Lohn  
sind Folgen



# Danke

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

